

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

Arnold GEHLEN

Politische Anthropologie

AUFSATZSAMMLUNG

- 21-3** *Die Macht der Institution* : zum Staatsverständnis Arnold Gehlens / Christine Magerski (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos, 2021. - 270 S. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; 149). - ISBN 978-3-8487-5719-0 : EUR 54.00
[#7468]

Wie das Vorwort der Herausgeberin Christine Magerski¹ zu Recht sagt, darf in der Reihe **Staatsverständnisse** „ein Band zu Arnold Gehlen nicht fehlen“ (S. 9). Der Philosoph und Soziologe Gehlen (1904 - 1976) gehörte zu den wichtigsten konservativen Denkern des 20. Jahrhunderts, der dem Staat als Institution große Bedeutung zusprach; er war aber auch ein bedeutender Repräsentant der Philosophischen Anthropologie.² Man kann ihn auch zu

¹ *Theorien der Avantgarde* : Gehlen - Bürger - Bourdieu - Luhmann / Christine Magerski. - 1. Aufl. - Wiesbaden : VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2011. - 158 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-531-17839-4 : EUR 29.99. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1008180297/04>

² Siehe *Schriften aus dem Nachlass Wolfgang Harichs* / mit weiteren Dokumenten und Materialien hrsg. von Andreas Heyer. - Baden-Baden : Tectum-Verlag. - 22 cm. - Aufnahme nach Bd. 9 [#3641] [#5862]. - Bd. 11. Arnold Gehlen : eine marxistische Anthropologie? - 2019. - 596 S. : Ill. - ISBN 978-3-8288-4126-0 : EUR 59.95. - Rez.: **IFB 20-2** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10311> - *Metamorphosen des Mängelwesens* : zu Werk und Wirkung Arnold Gehlens / Patrick Wöhrle. - Frankfurt am Main [u.a.] : Campus-Verlag, 2010. - 459 S. ; 22 cm. - (Theorie und Gesellschaft ; 71). - Zugl.: Erfurt, Univ., Diss., 2008. - ISBN 978-3593-39196-0 : EUR 39.90 [#1648]. - Rez.: **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz316291307rez-1.pdf> - *Philosophische Anthropologie* : eine Denkrichtung des 20. Jahrhunderts / Joachim Fischer. - Studienausg., (Nachdr. der 1. Aufl. von 2008). - Freiburg im Breisgau [u.a.] : Alber, 2009. - 684 S. ; 22 cm. - (Alber-Studienausgabe). - Zugl.: Göttingen, Univ., Diss., 1997. - ISBN 978-3-495-48369-5 : EUR 39.00 [#1052]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz309720613rez-1.pdf> - *Anti-dialectics* : Arnold Gehlen and the fate of conservative philosophical anthropology in Germany / Max Pensky. // In: Perspektiven konservativen Denkens : Deutschland und die Vereinigten Staaten nach 1945 / hrsg. von Peter Uwe Hohendahl ; Erhard Schütz. - Bern [u.a.] : Lang, 2012. - 359 S. ; 23 cm. - (Publikationen zur Zeitschrift für Germanistik ; N.F. 26). - ISBN

den sogenannten Kulturtheoretikern rechnen, deren Staatsverständnisse schon in einem früheren Band der Reihe behandelt wurden.³ Gehlen wird daher auch zu Recht durch eine Werkausgabe präsent gehalten, die allerdings noch nicht vollständig ist.⁴

Gehlens Bedeutung für die Staatstheorie gründet auf seiner Institutionenlehre; er betrachtet daher auch den Staat als eine Institution, „die ein ebenso machtvoller wie gefährdeter Garant für die Sicherheit und Stabilität menschlicher Ordnung und damit letztlich des Menschen selbst ist“ (S. 9). Wie problematisch das Verhältnis des Menschen zum Staat sein kann, ist auch in Gehlens eigenem Leben greifbar, wie hier am Beispiel der „Verstrickung Gehlens in die nationalsozialistische Staats- und Wissenschaftskultur“ demonstriert werden soll, was einen gleichsam doppelten Blick auf Staatstheorie und gleichzeitige Praxis impliziert (ebd.).

Der Band⁵ will mit Blick auf Gehlens Staatslehre „weniger ihre immer wieder aufgerufenen konservativen oder gar reaktionären Momente herausstellen, als vielmehr eine Denkbewegung, die die Institution Staat als Hüter des Ausgleichs von konservierenden und liberalisierenden Tendenzen begreift“ (ebd.). Daß der Staat „ein überaus ambivalentes Gebilde [ist], das vor seiner Kritik zunächst einmal in seiner Widersprüchlichkeit verstanden werden“ müsse, ist sicher richtig, und es ist auch von großer Aktualität, dies zu bedenken, insofern es auch heute manchen Ruf nach dem starken Staat gebe (S. 10).

Karl-Siegbert Rehberg präsentiert aus seiner gründlichen Kenntnis von Leben Werk Gehlens heraus einen souveränen Überblick zu Gehlens melancholischem Staatsverständnis. Er skizziert dazu auch den wichtigen Hintergrund der biographischen Stationen und der späteren Rezeptionsgeschichte. Dabei kommen sowohl die NS-Nähe und der Opportunismus des frühen Gehlen deutlich heraus, dann aber auch im weiteren sein Verhältnis zur BRD als Staat sowie seine späte Intellektuellenkritik, wobei insbesondere Moral und Hypermoral früh Rehbergs Kritik auf sich zog, ein Werk, das damals auch von Habermas wie Schelsky kritisiert worden war, aber dennoch

978-3-03-431139-7 : EUR 74.00 [#2618]. - Hier S. 213 - 230. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz364460725rez-1.pdf> - **Kulturtheoretiker denken den Staat** : der Staat im Werk ausgewählter Kulturdenker des 20. Jahrhunderts / Harald Bergbauer (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos-Verlagsgesellschaft, 2013. - 251 S. ; 24 cm. - (Staatsverständnisse ; 56). - ISBN 978-3-8487-0385-2 : EUR 29.00 [#3216]. - Rez.: **IFB 13-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz383576873rez-1.pdf>

³ **Kulturtheoretiker denken den Staat** : der Staat im Werk ausgewählter Kulturdenker des 20. Jahrhunderts / Harald Bergbauer (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos-Verlagsgesellschaft, 2013. - 251 S. ; 24 cm. - (Staatsverständnisse ; 56). - ISBN 978-3-8487-0385-2 : EUR 29.00 [#3216]. - Rez.: **IFB 13-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz383576873rez-1.pdf>

⁴ Zuletzt: **Zeit-Bilder und weitere kunstsoziologische Schriften** / Arnold Gehlen. Hrsg. von Karl-Siegbert Rehberg, Matthes Blank und Hans Schilling. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2016. - VI, 849 S., [24] Bl. : Ill. ; 21 cm. - (Gehlen, Arnold: Gesamtausgabe ; 9). - ISBN 978-3-465-03687-6 : EUR 98.00 [#4971]. - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8359>

⁵ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1227160356/04>

von großer Aktualität ist. Die Herausgeberin widmet sich in ihrem abschließenden Aufsatz ausführlicher der bis heute umstrittenen Spätschrift Gehlens über eine pluralistische Ethik, deren Titel ***Moral und Hypermoral*** zu aktualisierenden Lesarten einlädt und jedenfalls so oder so „ins Innere des Gehlensche Staatsdenkens führt“ (S. 245).

Die Verbindung von Staat und Philosophie im frühen NS-affinen Denken Gehlens wird ausführlich und gründlich von Rastko Jovanov und Zeljko Radinkovic behandelt, die auch der Politisierung der Philosophischen Anthropologie nachgehen, die durch Plessner schon 1931 vorgenommen und von Autoren wie Gehlen und Schmitt positiv aufgegriffen wurde. Gehlen wird ein Neohegelianismus zugeschrieben sowie eine philosophische Konzeption von nationalsozialistischer Ideologie, die sich freilich von anderen Theoriekonstrukten wie bei Ernst Kriek mit seinem Rassegedanken unterschieden (S. 54 - 55).

Joachim Fischer wendet sich der Rolle Gehlens im Kontext der Philosophischen Anthropologie zu und erörtert sieben Vorurteile bzw. Mißverständnisse über sie, die sich allesamt auflösen ließen. Das muß ich hier auf sich beruhen lassen, sollte aber von jedem gelesen werden, der zu der einen oder anderen Standardkritik an Gehlen neigt, die ja so wie im Falle des Problems einer „empirischen Philosophie“, auf die sich Gehlen selbst berufen hatte, nicht von vornherein unplausibel ist. Fischer kann jedoch plausibel darlegen, was Gehlen hier gemeint haben kann. Auch andere Etiketten wie Biologist, Kulturalist oder gar Anreger einer marxistischen Anthropologie (siehe Harich) werden auf den Prüfstand gestellt, mit der Konklusion, daß Gehlen „tatsächlich ein Hauptvertreter der Philosophischen Anthropologie als einem Paradigma“ ist, der mit Scheler und Plessner in einem Atemzug genannt werden könne (S. 93). Es komme Gehlen somit in diesem Rahmen systematisches Gewicht zu.

Weitere Beiträge des Bandes konzentrieren sich auf Vergleiche der politischen Anthropologie bei Gehlen und im Strukturalismus (Heike Delitz), die Rezeption von Maurice Hariou, einem französischen Juristen, durch Gehlen (Olivier Agard) sowie auf die Weiterführung von Gehlens Kritik der modernen Subjektivität (Frank Kannetzky), und im letzten Teil des Bandes wird insbesondere die Institutionentheorie Gegenstand der Analyse. Dabei werden auch Vorarbeiten (Weber, Simmel) und Folgetheorien (Berger, Luckmann) einbezogen (Christian Steuerwald), die Frage aufgeworfen, was es heißen könne, den Staat als Institution zu denken (Tim Huyeng) sowie der Blick Gehlens auf die Bundesrepublik analysiert (Andreas Höntsch). Der Staat kommt hier als Institution in den Blick, der zwischen Gleichheitsanspruch und Wohlstandsversprechen, zwischen Eudämonismus und Humanitarismus vermitteln muß.

Das Interesse an Gehlen zu wecken ist sinnvoll, bietet er doch einen Zugang zur Wirklichkeit, der eminent realistisch ist, sich aber deshalb auch einem nostalgischen Blick verweigert, der die Wirklichkeit verklärt.⁶ Der vor-

⁶ Kürzlich ins Internet eingestellt wurde die Audioaufnahme eines Vortrags Gehlens aus dem Jahre 1975, der sich dem Thema *Das entflohen Glück. Deutung*

liegende Sammelband bietet Tiefenbohrungen im Leben und Werk Gehlens, verbunden mit einer kritischen Würdigung, die sowohl Stärken als auch Schwächen seiner Position einbezieht. So trägt auch dieser Sammelband dazu bei, die von Joachim Fischer apostrophierte systematische Bedeutung Gehlens auch für das 21. Jahrhundert im philosophischen, anthropologischen und politologischen Gespräch zu halten.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11042>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11042>